

Lumière pour Haïti

www.lumierepourhaiti.org

CCP 12-444679-1 IBAN CH21 0900 0000 1244 4679 1



Oktober 2022

Haïti-News

Liebe Freunde und Gönner,

Unser Herbstkonzert mit der Gruppe *The Lawdy Mamas*, war ein großer Erfolg. Nochmals herzlichen Dank den fünf talentierten Musikerinnen, sowie Euch, die uns durch Eure Anwesenheit Eure Freundschaft bewiesen habt. Dank der Großzügigkeit von Euch allen ist es uns hiermit gelungen, zwei Monate Schulkantine zu finanzieren! Die nächste Veranstaltung zur Feier des 25. Jubiläums von Lumière pour Haiti findet am Mittwoch, 2. November 2022 in Veyrier statt. Dürfen wir Sie dort begrüßen? Das wäre wunderbar! Auch haben wir wieder einen grossen Vorrat an RAGUSA-Schoggitafeln (schwarze und Milch-Schokolade), mit dem Logo von Lumière pour Haiti, die wir Ihnen für CHF 6.- pro Stück zum Kaufen und Verkaufen in Ihrer Umgebung anbieten. Einzelheiten zu beiden Veranstaltungen finden Sie auf der letzten Seite dieses Berichtes.

Leider verbessert sich die Lage in Haiti nicht, ganz im Gegenteil. Das Land steht wieder einmal in Flammen! Wir besitzen mehrere Dokumente, die den Schrecken der letzten Monate schildern. Falls Sie daran interessiert sind, lasst es uns bitte wissen. Wir möchten jedoch positiv sein und Ihnen in diesen "Haiti-News" von dem außergewöhnlichen Mut einiger Personen berichten, mit denen wir in regelmäßigem Kontakt stehen.



Ruth begann 2019 ein Studium der Politikwissenschaften mit der Option Internationale Beziehungen. Im Februar 2020 lähmte ein Schlaganfall ihre rechte Seite und raubte ihr die Sprache. Dank ihres beeindruckenden Willens nimmt sie das Studium acht Monate später wieder auf und hat eben ihr zweites Jahr abgeschlossen. Die Lehrer an der Universität haben Verständnis für ihre Situation und räumen ihr mehr Zeit ein, damit sie ihre rechte Hand benutzen kann. Ihre Handschrift ist noch schwer lesbar. Wegen des Stotterns und der schwierigen Aussprache, darf sie die mündlichen Prüfungen schriftlich ablegen. Eine Genfer Logopädin, die zu

diesem Thema befragt wurde, gratuliert ihr zu ihren erstaunlichen Fortschritten nach ihrem Schlaganfall. Leider gibt es keine "schlüsselfertigen" Übungen für Aphasie, die therapeutischen Möglichkeiten werden individuell für jeden Patienten entwickelt. Unbeirrt antwortet Ruth: "Es ist nicht leicht für mich, aber ich tue mein Bestes, um alle meine Fähigkeiten wiederzuerlangen, um in den Zustand zurückzukehren, in dem ich vor der Krankheit war. Ich werde weiter üben und hoffe, dass ich mit meinem Willen alle Hindernisse überwinden kann." Ruth kann jetzt kurze Strecken ohne Krücken gehen, "aber noch keine Schuhe mit hohen Absätzen tragen", fügt sie humorvoll hinzu.

Valcin: Neben Darline, unserer Sekretärin, und Elysée, unserem Buchhalter, beschäftigt *Lumière pour Haiti* auch Valcin, den Vater von Christian, den wir seit der 7. Grundschulklasse begleiten und der derzeit in der 3. Klasse der Kantonsschule ist. Die Aufgaben von Valcin sind, die Dokumente einzusammeln, die ihm von den Stipendiaten und den Vorstandsmitgliedern der LpH-Stiftung gebracht werden, um sie von der Region Carrefour-Feuilles ins Büro zu bringen, das nahe am Armenviertel Cité Soleil liegt. Während seiner Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die, wenn alles gut geht, etwa anderthalb Stunden dauert, muss er mehrmals umsteigen. Dann versorgt er das Büro mit Trinkwasser, tätigt verschiedene Käufe, besucht die Schulen



unserer Stipendiaten usw. Angesichts der so kritischen Sicherheit wollten wir sicher gehen, dass er

bereit ist, diese risikovolle Arbeit fortzusetzen. Seine Antwort: "In Port-au-Prince gibt es keinen Ort, an dem man wirklich sicher ist vor den Banden und Unruhen aller Art. Es gibt jedoch Gebiete, die riskanter sind als andere, in denen bestimmte Wachsamkeitsmaßnahmen erforderlich sind. Wenn wir uns vor der Unsicherheit fürchteten, würde niemand zur Arbeit gehen. Mein Einkommen scheint angesichts der Lebenshaltungskosten in Haiti mager, aber es hilft mir, für die Schulbildung meines anderen Sohnes aufzukommen. Zudem bietet mir meine Integration in das Team von LpH die Gelegenheit, zur edlen Aufgabe des Hilfswerkes beizutragen."



Haushaltschule Femme 2000: Damals, als das Land noch gut funktionierte, bot Marie Cédilia Kurse in Schneiderei, Kochen und Backen, Blumenkunst und Alphabetisierung an. Die aktuelle Situation erlaubt ihr nur noch Nähunterricht zu geben. Von den 13 Studentinnen, die es im Frühjahr noch wagten, den Weg zur Schule auf sich zu nehmen, hatten nur sechs die Mittel, um die sehr bescheidenen Studiengebühren zu bezahlen, fünf erhielten ein Halbstipendium und zwei ein Vollstipendium. Marie Cédilias Kommentar: "Trotz allem, was in Enserem lieben Land Haiti passiert, wage ich ze sagen, dass es mir get geht. Trotz der tiefen sozialen, politischen end wirtschaftlichen

Krise bin ich am Leben, meiner Familie geht es get; wir sind sehr dankbar. Wie Sie sehen, bringt mir die Schele ner die Befriedigeng, zem Fortschritt meiner Gesellschaft beizeltragen, indem ich die jengen Menschen meiner Gemeinde geleite. Wenn die Einnahmen die Ausgaben decken müssten, wäre die Schule meiner Meinung nach bereits geschlossen. Vielen Dank für Ihre wertvollen Spenden, die es Femme 2000 ermöglichen, auch heute noch zu existieren." Aufgrund der Verschärfung der wirtschaftlichen und politischen Krise seit Anfang September, wird die Wiederaufnahme der Aktivitäten von Femme 2000 auf ein Datum verschoben, das entsprechend der Entwicklung der Situation im Land festgelegt wird.

Die Betsaléel-Schule: Wir haben Sie regelmäßig über die Schwierigkeiten beim Schulbetrieb im Armenviertel Cité Soleil, einem der am stärksten benachteiligten Zonen in Port-au-Prince mit rund 500'000 Einwohnern, informiert. Laut UN war der Bedarf an humanitärer Hilfe und Entwicklung dort bereits vor dem aktuellen Anstieg der Gewalt beträchtlich. Tausende Familien haben keine andere Wahl, als sich in ihren Häusern zu verstecken, ohne Wasser und Nahrung zu bekommen. Dennoch … unter den vielen Schulen



in Cité Soleil, die bei den Prüfungen 100 % Erfolg hatten, ist unsere Schule in Betsaléel wieder dabei! "Es ist uns wichtig, an der Spitze der Bewertungen zu stehen. Betsaléel muss weiterhin die Fackel halten, um diejenigen aufzuklären, die im Dunkeln sind", sagt die Geschäftsleitung.



Sadrac: Schätzungen zufolge kontrollieren Dutzende bewaffneter Banden im Land etwa 60 Prozent der Hauptstadt. "Die Banden interessieren die Regierung nicht, weil die Gewalt hauptsächlich in Arbeitervierteln stattfindet und die Elite damit leben kann. In gewisser Weise lenken die Massaker sogar von den Fragen der Demokratie oder der Armut ab", Thomas, sagt Frédéric ein bekannter Politikwissenschaftler mit Spezialisierung auf Haiti. Nebenwirkungen der Unsicherheit im Land ist, dass die meisten Unternehmen Mitarbeiter entlassen, da ihre Waren manchmal von

bewaffneten Banden gestohlen werden. All dies entmutigte Sadrac aber nicht. Weil er nach seinem Studium der Verwaltungswissenschaften keine Arbeit gefunden hatte, baute er ein sehr kleines Lebensmittelgeschäft auf, das ihm das Überleben ermöglichte. Sein Motto: Niemals aufgeben. Weiter nach Erfolg streben! Ein größerer Fonds würde es ihm ermöglichen, die Produktpalette zu erweitern und so die Kundenanforderungen nach anderen Lebensmitteln zu erfüllen, sagte er uns. Von seinem

interessanten Dossier beeindruckt, gab ihm die Charles Haimoff Stiftung eine Chance, indem sie ihm im Februar eine größere Summe lieh, die Sadrac intelligent investiert. Er hatte richtig gerechnet: in aller Stille wuchsen sein Kundenkreis und sein Erfolg schnell. *Cosmopolite Provisions Alimentaires* trägt nun zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung bei, dank der wettbewerbsfähigen Preise, zu denen Sadrac seine Produkte verkauft, sowie der Tatsache, dass er bereit ist, einen Teil davon auf Kredit abzugeben, was eine sehr wertvolle Hilfe für die Kunden darstellt. Getreu seinem Versprechen, erstattet er 100 USD pro Monat. "Ich bin Ihnen immer wieder für alles verpflichtet, was die großartige Familie Lumière pour Haiti für mich getan hat", sagt er dankbar. Hoffen wir, dass seine Hartnäckigkeit auf lange Sicht belohnt wird.



Ceprolu: Voll Stolz teilte uns der Direktor von Ceprolu mit, dass seine Schule als Sitz der Staatsprüfungen für die 9. Grund- und 4. Kantonsschulklasse ausgewählt wurde, sofern zusätzliche Stühle oder Bänke vorhanden seien. Da Wilcius an dieser Gelegenheit, die die Schule in gutes Licht rückt, sehr interessiert war, finanzierten wir den Kauf von vierzig neuen Bänken. Leider war seine Freude nur von kurzer Dauer, da die Schulen im September (und bis anhin!) erneut nicht öffnen konnten. Die zur Inflation hinzukommende Unsicherheit – die Gallone Benzin hat

sich in drei Monaten von CHF 2.07 auf CHF 5.56 fast verdreifacht – hat den Zorn der Bevölkerung bewirkt. Diese hat beschlossen, das Land mit brennenden Barrikaden zu schließen, um die Regierung zu zwingen, die Entscheidung der letzten Erhöhung von 128 % rückgängig zu machen, denn diese wirkt sich automatisch auf die Preise der öffentlichen Verkehrsmittel und alles andere aus. Alle fragen sich, wie man weiterhin die Kinder zur Schule schicken kann, da bereits 4,5 Millionen Menschen von der Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Die Bildung ist einmal mehr ein Luxus!

Sabatina hat ein vierjähriges Studium der Betriebswirtschaftslehre absolviert. Parallel zur Ausarbeitung ihrer Diplomarbeit begann sie anfangs September ein dreimonatiges Praktikum im Büro der Lumière pour Haiti-Stiftung. Um dorthin zu gelangen, muss sie drei verschiedene Verkehrsmittel benutzen. Zweimal pro Woche ist sie somit den Launen der Straße ausgesetzt: unzählige Straßensperren, die die Busse kaum passieren lassen, Treibstoffpannen mitten auf der Strecke, riesige Staus. Wenn sie um 7 Uhr morgens das Haus verlässt, geht sie einen großen Teil des Weges zu Fuß, um sicher zu sein, dass sie um 9 Uhr im Büro ankommt (für eine Fahrt, die vor ein paar Jahren 30 Minuten dauerte). Die Rückfahrt ist noch mühsamer und



langwieriger, weil sie dann drei bis viermal das Transportmittel wechseln muss. Leider war es nur drei Tage nach Beginn des Praktikums aus Sicherheitsgründen unmöglich, das Haus zu verlassen, wo sie sich zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Rundschreibens immer noch befindet. Sie ist eine sogenannte Geisel der vulkanischen Situation des Landes geworden. In Erwartung der Wiederaufnahme des Praktikums sagt sie: "Ich möchte mich bei Ihnen und den anderen Mitgliedern von LpH Schweiz bedanken. Dank Ihrer Unterstützung können wir durchhalten. Es telt ens get ze wissen, dass Sie an ens denken. So können wir inmitten dieses Chaos hoffen. Noch einmal vielen Dank!"

Liebe Freunde, voll Dankbarkeit im Herzen blicken wir auf die vergangenen 25 Jahre zurück. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir so vielen Familien in Not Hoffnung bringen, ihnen ein Licht sein! Wir freuen uns darauf, in den kommenden Monaten und Jahren auf Ihre treue Unterstützung zählen zu können, da uns viele Herausforderungen erwarten.

Im Namen des Komitees,

Beatrice

AUSSTELLUNG/VERKAUF VON GEMÄLDEN UND SKULPTUREN AUS HAITI

chemin du Petit-Veyrier 34, Veyrier





(mehr Fotos auf der Website www.lumierepourhaiti.org)

Mittwoch, 2. November 2022

16.00 Uhr Eröffnung
19.30 Uhr musikalische Einlage (Scarlatti, Telemann, Debussy, Ravel u.a.)
mit Aline Rossier Charosky, Blockflöte, Gesang und Klavier

Erfrischungsbar und kleine Snacks vor Ort

Kommt zahlreich, die Einnahmen sind für die Schulkantine der Betsaléel-Schule im Armenviertel Cité Soleil bestimmt. Kosten für die Kantine CHF 2'700.- pro Monat.

022 792 59 10 - info@lumierepourhaiti.org - www.lumierepourhaiti.org - 077 427 428 0

WEIHNACHTSAKTION



Verkauf von RAGUSA (dunkle und Milchschokolade)

CHF 6.- die 100 g Tafel (= zwei bescheidene Mahlzeiten in Haiti)

Vielen Dank, dass wir mit Ihrer Hilfe eine Delikatesse zu einer reichhaltigen Mahlzeit für Kinder in Haiti verwandeln dürfen!